

Wie bewerbe ich mich auf eine Bachelor/Master/Promotionsarbeit?

Zunächst einmal so nicht!!

„.... Hi/Hallo/Guten Morgen Frau/Herr Dozent xy,

ich wollte fragen, ob ich bei Ihnen Bachelorarbeit schreiben kann.

Mit freundlichen Grüßen/Tschüss/Ciao/Howdy

Student(in) yz“

Eine Abschlussarbeit ist nicht einfach ein weiterer Kurs, den Sie noch belegen müssen, um endlich Ihr Zeugnis zu erhalten. Sie ist viel mehr! Denn dort sollen Sie ja zeigen (ja, auch bereits während der Bachelorarbeit), dass Sie mit den, im Studium gelernten, Methoden und Denkansätzen, im besten Falle eigenständig, ein (kleines) wissenschaftliches Problem lösen können. Deshalb erwartet man von Ihnen **Interesse, vollen Einsatz** und **Begeisterung** für die Forschung.

Für Ihre Betreuung ist ebenso viel Einsatz nötig. Sie brauchen tägliche Anleitung, verbrauchen teure Labormaterialien und wertvolle Zeit der Laborkollegen. Daher möchte jeder potenzielle Betreuer natürlich nur die besten Studenten haben, die sich auch wirklich für das jeweilige Gebiet interessieren.

Genau das Gegenteil beweisen Sie aber eindrucklichst mit so einer dünnen Email!!

Wer die Möglichkeit hat, wird Sie so nie annehmen!

Wie wäre es denn, sich zur Abwechslung einmal für sein Studium zu engagieren und sich mit ein wenig mehr Elan darum zu bemühen?? (Das wird nämlich zumeist dann auch honoriert!) Also:

1. Erscheinen Sie persönlich! Jeder hat Sprechstunden bzw. macht gerne mit Ihnen einen Termin aus. Die Betreuung einer Abschlussarbeit sollte Ihnen schon die Anwesenheit an der Universität für 30min auch außerhalb Ihres Vorlesungscurriculums Wert sein.

2. Informieren Sie sich, was in den Labors der Betreuer wirklich vorgeht. Interesse setzt Wissen voraus. „Ich komme zu Ihnen, weil ich woanders keinen Platz bekommen habe“ kommt extrem schlecht rüber!

3. Erklären Sie, warum Sie gerade da oder dort arbeiten möchten. Sehen Sie es als Übung für eine spätere Bewerbung um eine Arbeitsstelle und nehmen Sie die Suche nach einer Abschlussarbeit mindestens genauso ernst. Stellen Sie sich ins rechte Licht. Gute Noten und ein zügiges Studium überzeugen immer. Wer natürlich im 5. Semester die Prüfungen aus den Anfangstagen immer noch nicht bestanden hat braucht ziemlich gute Argumente und sollte vielleicht gleich überlegen, ob Er/Sie nicht woanders besser aufgehoben ist.

Mit diesen, eigentlich selbstverständlichen, Tipps geht dann sicher auch nichts mehr schief und Sie können den heiß ersehnten Arbeitsplatz in Ihrem „Wunschlabor“ antreten.

In diesem Sinne, viel Erfolg!

Prof. Robert Slany (LS Genetik)